

# Studentafel der zweijährigen Berufsfachschule Sozialpädagogik

Unterrichtsfächer mit Gesamtwochenstunden des  
zweijährigen Bildungsganges (62)

## Berufsübergreifender Lernbereich (23)

Deutsch/Kommunikation,  
Fremdsprache/Kommunikation, Politik, Religion,  
Sport, Mathematik

## Berufsbezogener Lernbereich – Theorie - (39) mit den Modulen

### Klasse 1

Lern- und Arbeitstechniken erwerben  
Bedürfnisse erkennen und Gesundheit fördern  
Beziehungen zu Kindern aufbauen  
Musisch-kreative Bildungsprozesse entwickeln  
Orte des Aufwachsens reflektieren

## Berufsbezogener Lernbereich - Praxis – (Klasse 1)

Durchführung der praktischen Ausbildung I

### Klasse 2

Sozialpädagogik als Berufsfeld erkunden  
Vielfältige Lebenswelten reflektieren  
Entwicklungs- und Bildungsprozesse beobachten  
An pädagogischen Prozessen mitwirken  
Pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte  
unterstützen

## Berufsbezogener Lernbereich - Praxis – (Klasse 2)

Durchführung der praktischen Ausbildung II

Während des Bildungsganges wird eine praktische  
Ausbildung von insgesamt 420 Zeitstunden in  
geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen  
durchgeführt.

## Anmeldung und Anmeldefrist

Bitte fügen Sie der formlosen schriftlichen Bewerbung  
folgende Unterlagen bei:

- Anmeldebogen (bei der Schule abholen, von der  
Homepage herunterladen oder mit frankiertem  
Rückumschlag anfordern)
  - tabellarischer Lebenslauf
  - 1 Lichtbild (in Ausweisgröße ca. 2,5 x 3,8 cm)
  - beglaubigte Kopien der letzten Zeugnisse
  - ein frankierter (mit 1,60 €; an Sie selbst adressierter)  
Rückantwortumschlag
  - Nachweis über den Immunschutz laut  
Biostoffverordnung (Formular im Sekretariat erhältlich)
  - ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis
- Die letzten beiden Anlagen sind erst nach Zusendung  
der Zusage einzureichen.

Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 20. Februar eines  
Jahres an die:

**Elisabeth-Selbert-Schule**  
Abteilung Sozialpädagogik  
Langer Wall 2  
31785 Hameln

**Telefon (0 51 51) 9 37 80**  
**Telefax (0 51 51) 93 78 50**

[www.elisabeth-selbert-schule.de](http://www.elisabeth-selbert-schule.de)

**Auskünfte zu dieser Schulform erteilt**  
**Frau Hoffmann am Standort Langer Wall:**  
**E-Mail: [s.hoffmann@ess-hameln.de](mailto:s.hoffmann@ess-hameln.de)**

Berufsbildende Schulen des Landkreises  
Hameln-Pyrmont

## Elisabeth-Selbert-Schule



Der Deutsche  
Schulpreis 2017  
Hauptpreisträger



**Zweijährige  
Berufsfachschule  
Sozialpädagogik**

Stand: 11/2023

## Aufnahmevoraussetzungen

---

„In die zweijährige Berufsfachschule - Sozialpädagogik - kann aufgenommen werden, wer den Haupt-schulabschluss mit einem befriedigenden Notendurchschnitt oder einen gleichwertigen Bildungs-stand besitzt.“

BbS-VO: Verordnung über berufsbildende Schulen  
Niedersachsen, Hannover, Stand: 01.08.2023

## Ziele der Berufsfachschule

---

### Weiterentwicklung der Persönlichkeit

Die Berufsfachschule hat die Aufgabe, die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler weiterzuentwickeln. Dies geschieht auf der Grundlage des Christentums, des europäischen Humanismus und der Ideen der liberalen, demokratischen und sozialen Freiheitsbewegungen.

### Erwerb von schulischen Abschlüssen und fachliche Grundbildung

Die Berufsfachschule führt Schülerinnen und Schüler nach Maßgabe ihrer schulischen Abschlüsse in einen oder mehrere Berufe ein oder bildet sie für einen Beruf aus. Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler an der Berufsfachschule auch schulische Abschlüsse erwerben, die sie befähigen, nach Maßgabe dieser Abschlüsse ihren Bildungsweg in anderen Schulen im Sekundarbereich I fortzusetzen. Die Berufsfachschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine fachliche und allgemeine Bildung. Diese schließt, sofern die Berufsfachschule in einen oder mehrere Berufe einführt, eine berufliche Grundbildung für die einer Fachrichtung entsprechenden anerkannten Ausbildungsberufe ein.

Siehe Rahmenrichtlinien, Niedersächsisches Kultusministerium, Hannover, Oktober 2023

## Abschlüsse und Berechtigungen

---

Die zweijährige Berufsfachschule vermittelt den Sekundarabschluss I –Realschulabschluss bzw. den Erweiterten Sekundarabschluss I.

Mit dem Erwerb grundlegender Kompetenzen in dem zweijährigen Bildungsgang soll die Anschlussfähigkeit des Besuchs der Klasse II der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent ermöglicht werden.

## Modularisierung der Ausbildung

---

Modularisierung beinhaltet einen Lehrplan, der in seinem „Aufbau die Anerkennung und Anrechnung erworbener Kompetenzen im Sinne eines lebenslangen Lernens unterstützt. Der zweijährige Bildungsgang der Berufsfachschule Sozialpädagogik orientiert sich curricular an den Modulen der Klasse 1 der Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent.

## Daltonunterricht

---

Seit dem Schuljahr 2011/2012 ist der Daltonunterricht eingeführt. Es geht in der Dalton-Pädagogik darum, nachhaltig, d. h. dauerhaft zu lernen, indem Schülerinnen/Schüler ihren eigenen Lernprozess in die Hand nehmen und ihren Lernprozess selbst steuern. Es geht um ein Selbstständig- und Selbsttätigwerden der Schülerin/des Schülers. Individuelle Lernberatung kann intensiver durch die veränderte Unterrichtsform stattfinden.

## Projekte

---

Projektarbeit zu wechselnden Themen fördert die Kompetenzentwicklung und verstärkt die Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont.

## Praktische Ausbildung

---

Die praktische Ausbildung erfolgt in Klasse 1 und 2 in geeigneten sozialpädagogischen Einrichtungen des Elementarbereichs (Kindertagesstätten) über einen Zeitraum im Block von sieben Wochen mit mind. sechs Arbeitsstunden pro Tag. Insgesamt beträgt der zeitliche Umfang der Ausbildung 420 Zeitstunden.

Ziel der praktischen Ausbildung sind eine berufliche Orientierung und eine grundlegende Kompetenzentwicklung für eine zukünftige sozialpädagogische Ausbildung. Die am Lernort Praxis ausbildende Lehrkraft beobachtet und berät die Schülerin/den Schüler in ihrem/seinem pädagogischen Handeln. Sie arbeitet eng mit dem/der Praxismentor/in zusammen. Auf der Grundlage eines Ausbildungsplanes für die verschiedenen Phasen der praktischen Ausbildung wird die Leistung der Schülerin/des Schülers beurteilt.

Durch die Vernetzung der Lernorte können Erkundungen, Beobachtungen, erste pädagogische Aktivitäten und Reflexionsfragen auf das sozialpädagogische Arbeitsfeld bezogen werden und wieder in den Unterricht im jeweiligen Lernfeld zurückfließen. Dies ermöglicht, dass die Lernenden ihren Lernprozess aktiv mitgestalten und die Problemstellungen als für sie bedeutsam erfahren. Durch die unmittelbare Beziehung zu Kindern und die Erfahrungen mit der Komplexität des beruflichen Alltags wird eine „Ernstfallsituation“ hergestellt, die die Schülerinnen und Schüler motiviert, sich mit berufsbezogenen Fragen und Erkenntnissen auseinander zu setzen.

Priorität für eine Praxisstelle in der BFS Sozialpädagogik haben Einrichtungen im Landkreis Hameln-Pyrmont. Erst wenn diese Plätze besetzt sind, kann nachrangig eine Praxisstelle in einem angrenzenden Landkreis gewählt werden.